

# Fremdsprachenevaluation BKZ

Medienkonferenz vom 18. März 2016

## Ablauf

1. Ausgangslage
2. Zentrale Ergebnisse
3. Einschätzung der Ergebnisse
4. Weiteres Vorgehen
5. Schlusswort
6. Fragen im Plenum

Anschliessend Möglichkeit für Einzelinterviews

## 1. Ausgangslage

### Fremdsprachen in der Primarschule

- 90er Jahre: Zentralschweizer Kantone führen koordiniert Französisch in der 5. Primarklasse ein.
- 2004: Die Schweizerische Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) verständigt sich darauf, dass in allen Kantonen bis zum 5. Schuljahr der Unterricht von zwei Fremdsprachen einsetzen soll.
- 2005 – 2009: Die Zentralschweizer Kantone führen Englisch in der 3. Primarklasse ein.

# 1. Ausgangslage

## Primarschule: Modelle und Stundendotation

3. Klasse

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

Englisch ab 3. Klasse: 8 oder 10 Jahreswochenlektionen (JWL)

Französisch ab 5. Klasse: 6 JWL

Französisch ab 5. Klasse: 4 JWL

Italienisch ab 5. Klasse: 4 JWL  
(Wahlpflichtfach)

# 1. Ausgangslage

## Sekundarstufe I: Modell und Lektionen



## 1. Ausgangslage

### Fremdsprachen im politischen Fokus

- Verschiedene parlamentarische Vorstösse zum Fremdsprachenthema in Zentralschweizer Kantonen.
- Fremdspracheninitiativen in Nidwalden und Luzern.
- Diskussionen um Fremdsprachenunterricht mit der Einführung des Lehrplans 21 - obwohl dieser im Fremdsprachenunterricht keine Neuerungen bringt.

# 1. Ausgangslage

## Forschungsergebnisse

- 2009: Studie des Nationalfonds und der BKZ zeigt, Primarschülerinnen und -schüler werden mit zwei Fremdsprachen nicht überfordert und die Deutschkompetenzen (Leseverständnis) leiden nicht unter zwei Fremdsprachen.
- 2015: Systematische Auswertung der qualitativ guten Forschungsarbeiten zeigt: Keine Forschungsevidenz bei der Frage nach der Reihenfolge von Fremdsprachen.

# 1. Ausgangslage

## Auftrag BKZ

- Aufgrund verschiedener politischer Vorstösse in den Kantonen und fehlender wissenschaftlicher Grundlagen beschloss die BKZ an ihrer Sitzung vom 3. Juli 2014 eine gemeinsame Evaluation der Fremdsprachen durchzuführen.
- Mit der Durchführung wurde das Institut für Mehrsprachigkeit in Freiburg beauftragt.
- Die Gesamtkosten der Evaluation belaufen sich auf rund Fr. 400'000.-



# 1. Ausgangslage

## Forschungsaufträge

- Leistungsmessung im Fach Französisch am Ende der 6. und 8. Klasse:
  - Erreichung Lehrplanziele
  - Einfluss des Modells und Anzahl Lektionen auf die Leistungen
- Leistungsmessung im Fach Englisch am Ende der 8. Klasse:
  - Erreichung Lehrplanziele
  - Kompetenzvergleich zwischen den Sprachen
- Ergänzende Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen

## 2. Zentrale Ergebnisse

Siehe Folien IFM

### 3. Einschätzung der Ergebnisse Leistungsmessung

- Die Anzahl Jahreswochenlektionen hat einen erheblichen Einfluss auf die Ergebnisse.
- Das Modell 3/5 wird durch die Ergebnisse nicht in Frage gestellt. Ein konzentrierter Lektioneneinsatz nur auf der Sekundarstufe I bringt keinen Mehrwert.

### 3. Einschätzung der Ergebnisse Leistungsmessung

- Die Leistungen in Französisch in der 8. Klasse sind aus Lehrplansicht klar unbefriedigend.
- Der Lernzuwachs zwischen der 6. und 8. Klasse ist in beiden Fremdsprachen erfreulich.
- Die Leistungsunterschiede zwischen Französisch und Englisch sind deutlich. Der Hauptgrund dürfte in der für Französisch deutlich geringeren Unterrichtszeit liegen.

### 3. Einschätzung der Ergebnisse Schülerinnen und Schüler

- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich mit dem Fremdsprachenlernen nicht überfordert.
- Die Knaben schneiden in allen Fertigungsbereichen deutlich schlechter ab als die Mädchen. Die Schere ist in der 8. Klasse noch grösser.
- Die Leistungen sind abhängig vom Elternhaus.
- Der Migrationshintergrund hat keinen oder sogar einen positiven Einfluss auf das Fremdsprachenlernen.
- Die Motivation der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht in Englisch und Französisch unterscheidet sich massiv.

### 3. Einschätzung der Ergebnisse Lehrpersonen

- Die Motivation der Lehrpersonen für das Unterrichten ist gross.
- Die Zustimmung der Lehrpersonen zum Französischunterricht auf der Primarschule steigt mit der Anzahl Lektionen in der Stundentafel.
- Ein abgelegtes Sprachdiplom der Lehrpersonen wirkt sich im Französisch positiv auf die Leistung der Schülerinnen und Schüler aus.

## 4. Weiteres Vorgehen

- Die BKZ setzt sich dafür ein, dass die Leistungen im Französisch verbessert werden und stellt fest, dass grundsätzlich am Modell 3/5 festgehalten werden kann.
- Die BKZ beauftragt eine Arbeitsgruppe mit der vertieften Analyse der Ergebnisse und der Erarbeitung von Massnahmen, um die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Französisch zu verbessern.

## 5. Schlusswort

- Dank an die Beteiligten
- Die BKZ leistet mit dieser Studie Pionierarbeit und bietet für die politische Diskussion der Fremdsprachenthematik zentrale Grundlagen.
- Die Zentralschweizer Kantone arbeiten bei der weiteren Auswertung und der Erarbeitung von Massnahmen weiterhin eng zusammen.
- Die BKZ ist gespannt auf die Ergebnisse der Studie der Passepartout-Kantone sowie der Überprüfung der Grundkompetenzen.



## 6. Fragen

- Gerne beantworten wir Ihre Fragen zuerst im Plenum
- Anschliessend besteht die Möglichkeit für Einzelinterviews
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!